hat die Ausnutzung der Patente für Kältemasch. gegen Lizenzabgaben auch an Dritte übertragen.

Die Ges. besitzt ferner das 1909/11 auf eigenem Grundstück neuerbaute Eiswerk in Nürnberg, Knauerstr. 23, das 1911 die Fabrikat. von Kunsteis sowie den Betrieb einer Kühlhalle mit Gefrierräumen für Lebensmittelkonservierung aufnahm. Gesamtanlagekosten inkl. Grundstück ca. M. 800 000. Auch in Dresden (Magdeburger- u. Weisseritz-Str. Ecke) nahm eine neuerbaute Krystalleisfabrik u. Kühlhalle mit Sauerstofffabrik Ende 1911 den Betrieb auf; Gesamtkosten ca. M. 1 200 000. Das der Linde-Ges. ebenfalls gehörende Eiswerk in Livorno ist mit ca. M. 161 132 gebucht. 1911 Übernahme der Krystalleis- u. Kühlhallen A.-G. in Leipzig Die verschied. Sauerstoff-Anlagen der Linde Ges., Ende 1911 mit zus. M. 1 980 786 zu Buch stehend, befinden sich in Düsseldorf-Reisholz, Mülheim-Ruhr, Berlin, Altona, Nürnberg, Dresden, Erfurt, Paris, Toulouse, Bordeaux, St. Gaudens, Antwerpen, Trostberg (Stickstoff), Gumpoldskirchen (Wasserstoffanlage), dann noch eine Acetylen-Dissousanlage in Düsseldorf-Reisholz. In Berlin-Tegel errichtete die Ges. 1911/12 eine gleichzeitig für Stickstoffgewinnung bestimmte Wasserstoff-Fabrik. Die Gesamtanlagekosten dürften ca. M. 400 000 erfordern. — Anfang 1913 lagen in den Abteil. A u. B Lieferungsaufträge für Kälte- u. Gasverflüssigungs-Masch. im Betrage von ca. M. 8 400 000 vor.

Kapital: M. 12 000 000 in 12 000 Aktien àM, 1000. Urspr. M. 200 000, erhöht 1880 auf M. 400 000, 1881 auf M. 700 000, 1885 auf M. 1 400 000, 1888 auf M. 1 750 000, 1889 auf M. 4 000 000, ferner It. G.-V. v. 22./12. 1899 um M. 1 000 000 in 1000, ab 1./1. 1900 div.-ber. Aktien, angeboten den Aktionären zu 103%. Nochmalige Erhöhung It. G.-V. v. 28./4. 1908 um M. 2 000 000 in 2000 Aktien mit halber Div.-Ber. für 1908, angeboten den alten Aktionären 5:2 vom 25./5. bis 13./6. 1908 zu 100% plus 4% für Emiss.- u. Stempel-Kosten; weiter erhöht anlässlich der Einführ. der Aktien an der Berliner Börse It. G.-V. v. 28./4. 1911 um M. 500 000 (auf M. 7 500 000) in 500 Aktien mit Div.-Ber. ab 1./1. 1911, übernommen von einem Konsort. zu 140%. Agio mit M. 168 754 in R.-F. Weiter erhöht zur Stärkung der Betriebsmittel It. G.-V. v. 29./4. 1912 um M. 2 500 000 (auf M. 10 000 000) in 2500 Aktien mit Div.-Ber. ab 1./1. 1912, angeboten den Aktionären zu pari plus M. 50 für Spesen. Die G.-V. v. 29./4. 1913 beschloss weitere Erhöh. um M. 2 000 000 (auf M. 12 000 000) in 2000 Aktien mit Div.-Ber. ab 1./1. 1914, angeboten im Juni 1913 den alten Aktionären zu pari plus Emiss.-Spesen. Die Einzahl. werden bis 31./12. 1913 mit 4% verzinst

ab 1./1. 1914, angeboten im Juni 1913 den alten Aktionären zu pari plus Emiss.-Spesen. Die Einzahl. werden bis 31./12. 1913 mit 4% verzinst.

Anleihe: M. 1 000 000 in 4% Schuldverschreib. von 1893. Stücke Lit. A à M. 1000 u. Lit. B à M. 500. Zs. 1./4. u. 1./10. Tilg. zu pari ab 1895 durch jährl. Ausl. im April auf 1./10. Zahlst.: Augsburg: Bayer. Disconto- u. Wechsel-Bank. Noch in Umlauf Ende 1912 M. 100 000. Kurs in Augsburg Ende 1898—1912: 101,100, 98.50, 98, 100, 101.25, 101.50, 101.101, 99, 98, 99.25, 99, 99,—%.

Auleihe: M. 1 500 000 in 4% Oblig von 1000 v. 1011.50, 101.101, 99, 98, 99.25, 99, 99,—%.

Anleihe: M. 1500000 in 4% Oblig, von 1909 u. 1911, rückzahlbar durch jährl. Auslos. ab Oktob. 1914 zu pari. Zs. 1./4. u. 1./10. Die Beschaffung neuer Mittel hat sich infolge